

Erzähler vom Westermwald

Monats-Beilage: **Hachenburger Tageblatt.** Wochen-Beilage: **Illustriertes Sonntagsblatt.**
Hachenburger Tageblatt. Täglich Nachrichten für die Gesamtinteressen des Westermwaldgebietes.
Druck und Verlag: Th. Kirchhölzel, Hachenburg.

Ersteilung an allen Werktagen. Hachenburg, Montag den 2. Mai 1910 2. Jahrg.
Nr. 101. Bezugspreis durch die Post: vierteljährlich 1.50 M., monatlich 50 Pfg. ohne Bestellgeld. Anzeigenpreis (im Voraus zahlbar): die sechsgespaltene Zeile oder deren Raum 15 Pfg., die Reklamezeile 30 Pfg.

Zwischen den Schlachten.

Die preussische Wahlvorlage steht aus. Die preussische Wahlvorlage hat auf ihrem wechselreichen Lebenswege eine neue Etappe erreicht: Das Herrenhaus hat sie zum ersten Male verabschiedet. Es ist noch eine ganze Reihe von Stappen zu durchwandern, ehe sie ihre Bahn ganz zurückgelegt hat. Zuerst muß sie von Art. 107 der preussischen Verfassung vor dem Abgeordnetenhaus zur Abstimmung kommen. Dann wird sie, falls sie nicht durch das Abgeordnetenhaus zurückgewiesen wird, an das Herrenhaus zurückgehen. Nimmst dieses die Vorlage an, so würde sie noch zwei Abstimmungen im Abgeordnetenhaus, die wieder um 21 Tage auseinanderliegen müßten, dem König zur Sanction vorzulegen. Nimmst aber das Abgeordnetenhaus, was durchaus im Bereiche der Möglichkeit liegt, Änderungen an der jetzigen Gestalt der Vorlage vor, so müßte diese erneut zu doppelter Abstimmung an das Herrenhaus gehen. Und so weiter. Und so weiter. Und so weiter.

Der gegenwärtigen mit uns der halb die jetzige Gestalt der Vorlage, um aus ihr nach Möglichkeit sichere Schlüsse zu ziehen, ob sie Ausbesserungen, in ungedeckter Form vom Abgeordnetenhaus angenommen zu werden. Es ist dem das Wahlsystem. Die Herrenhausbeschlüsse sind an der indirekten Wahl, verbunden mit der direkten Wahl der Wahlmänner, wie sie das Abgeordnetenhaus beschloß und die Staatsregierung angenommen hatte, nichts geändert. Sie haben, wie die Beschlüsse des Abgeordnetenhauses hinaus, eine neue Reihe sogenannter Kulturträger geschaffen, d. h. die Wahlmänner mögen ihrer Bildung oder Verrichtung nach vorgewählt werden, daß sie aus der dritten in die zweite, aus der zweiten in die dritte in die erste Klasse gehen. In diesen Bestimmungen wird natürlich der Charakter des Abgeordnetenhauses entscheidend oder entscheidend. Sonderwünsche haben. Das ist wohl anzunehmen, daß diese Wünsche in Anbetracht der Schwierigkeit, die beiden anderen Faktoren der Gesetzgebung für sie zu gewinnen zurückgestellt werden können. Zur Eritteilung endlich hat das Herrenhaus ganz andere Beschlüsse als das Abgeordnetenhaus, dem Wünsche der Regierung entsprechend, gestellt. Es soll nicht mehr in den Wahlbezirken, sondern in den kleineren Gemeinden innerhalb der Bezirke, in den größeren, denen von 10—30 000 Einwohnern, in zwei neu zu schaffenden Bezirken; und in den noch größeren Gemeinden in der Art, daß für jede 20 000 Einwohner und jede angefangenen 20 000 Einwohner ein neuer Wahlbezirk geschaffen wird. Das heißt also, daß in einer Gemeinde von 120 oder 800 oder 5000 oder 10 000 oder 15 000 oder 20 000 oder 25 000 oder 30 000 oder 35 000 oder 40 000 oder 45 000 oder 50 000 oder 55 000 oder 60 000 oder 65 000 oder 70 000 oder 75 000 oder 80 000 oder 85 000 oder 90 000 oder 95 000 oder 100 000 oder 105 000 oder 110 000 oder 115 000 oder 120 000 oder 125 000 oder 130 000 oder 135 000 oder 140 000 oder 145 000 oder 150 000 oder 155 000 oder 160 000 oder 165 000 oder 170 000 oder 175 000 oder 180 000 oder 185 000 oder 190 000 oder 195 000 oder 200 000 oder 205 000 oder 210 000 oder 215 000 oder 220 000 oder 225 000 oder 230 000 oder 235 000 oder 240 000 oder 245 000 oder 250 000 oder 255 000 oder 260 000 oder 265 000 oder 270 000 oder 275 000 oder 280 000 oder 285 000 oder 290 000 oder 295 000 oder 300 000 oder 305 000 oder 310 000 oder 315 000 oder 320 000 oder 325 000 oder 330 000 oder 335 000 oder 340 000 oder 345 000 oder 350 000 oder 355 000 oder 360 000 oder 365 000 oder 370 000 oder 375 000 oder 380 000 oder 385 000 oder 390 000 oder 395 000 oder 400 000 oder 405 000 oder 410 000 oder 415 000 oder 420 000 oder 425 000 oder 430 000 oder 435 000 oder 440 000 oder 445 000 oder 450 000 oder 455 000 oder 460 000 oder 465 000 oder 470 000 oder 475 000 oder 480 000 oder 485 000 oder 490 000 oder 495 000 oder 500 000 oder 505 000 oder 510 000 oder 515 000 oder 520 000 oder 525 000 oder 530 000 oder 535 000 oder 540 000 oder 545 000 oder 550 000 oder 555 000 oder 560 000 oder 565 000 oder 570 000 oder 575 000 oder 580 000 oder 585 000 oder 590 000 oder 595 000 oder 600 000 oder 605 000 oder 610 000 oder 615 000 oder 620 000 oder 625 000 oder 630 000 oder 635 000 oder 640 000 oder 645 000 oder 650 000 oder 655 000 oder 660 000 oder 665 000 oder 670 000 oder 675 000 oder 680 000 oder 685 000 oder 690 000 oder 695 000 oder 700 000 oder 705 000 oder 710 000 oder 715 000 oder 720 000 oder 725 000 oder 730 000 oder 735 000 oder 740 000 oder 745 000 oder 750 000 oder 755 000 oder 760 000 oder 765 000 oder 770 000 oder 775 000 oder 780 000 oder 785 000 oder 790 000 oder 795 000 oder 800 000 oder 805 000 oder 810 000 oder 815 000 oder 820 000 oder 825 000 oder 830 000 oder 835 000 oder 840 000 oder 845 000 oder 850 000 oder 855 000 oder 860 000 oder 865 000 oder 870 000 oder 875 000 oder 880 000 oder 885 000 oder 890 000 oder 895 000 oder 900 000 oder 905 000 oder 910 000 oder 915 000 oder 920 000 oder 925 000 oder 930 000 oder 935 000 oder 940 000 oder 945 000 oder 950 000 oder 955 000 oder 960 000 oder 965 000 oder 970 000 oder 975 000 oder 980 000 oder 985 000 oder 990 000 oder 995 000 oder 1 000 000 oder 1 005 000 oder 1 010 000 oder 1 015 000 oder 1 020 000 oder 1 025 000 oder 1 030 000 oder 1 035 000 oder 1 040 000 oder 1 045 000 oder 1 050 000 oder 1 055 000 oder 1 060 000 oder 1 065 000 oder 1 070 000 oder 1 075 000 oder 1 080 000 oder 1 085 000 oder 1 090 000 oder 1 095 000 oder 1 100 000 oder 1 105 000 oder 1 110 000 oder 1 115 000 oder 1 120 000 oder 1 125 000 oder 1 130 000 oder 1 135 000 oder 1 140 000 oder 1 145 000 oder 1 150 000 oder 1 155 000 oder 1 160 000 oder 1 165 000 oder 1 170 000 oder 1 175 000 oder 1 180 000 oder 1 185 000 oder 1 190 000 oder 1 195 000 oder 1 200 000 oder 1 205 000 oder 1 210 000 oder 1 215 000 oder 1 220 000 oder 1 225 000 oder 1 230 000 oder 1 235 000 oder 1 240 000 oder 1 245 000 oder 1 250 000 oder 1 255 000 oder 1 260 000 oder 1 265 000 oder 1 270 000 oder 1 275 000 oder 1 280 000 oder 1 285 000 oder 1 290 000 oder 1 295 000 oder 1 300 000 oder 1 305 000 oder 1 310 000 oder 1 315 000 oder 1 320 000 oder 1 325 000 oder 1 330 000 oder 1 335 000 oder 1 340 000 oder 1 345 000 oder 1 350 000 oder 1 355 000 oder 1 360 000 oder 1 365 000 oder 1 370 000 oder 1 375 000 oder 1 380 000 oder 1 385 000 oder 1 390 000 oder 1 395 000 oder 1 400 000 oder 1 405 000 oder 1 410 000 oder 1 415 000 oder 1 420 000 oder 1 425 000 oder 1 430 000 oder 1 435 000 oder 1 440 000 oder 1 445 000 oder 1 450 000 oder 1 455 000 oder 1 460 000 oder 1 465 000 oder 1 470 000 oder 1 475 000 oder 1 480 000 oder 1 485 000 oder 1 490 000 oder 1 495 000 oder 1 500 000 oder 1 505 000 oder 1 510 000 oder 1 515 000 oder 1 520 000 oder 1 525 000 oder 1 530 000 oder 1 535 000 oder 1 540 000 oder 1 545 000 oder 1 550 000 oder 1 555 000 oder 1 560 000 oder 1 565 000 oder 1 570 000 oder 1 575 000 oder 1 580 000 oder 1 585 000 oder 1 590 000 oder 1 595 000 oder 1 600 000 oder 1 605 000 oder 1 610 000 oder 1 615 000 oder 1 620 000 oder 1 625 000 oder 1 630 000 oder 1 635 000 oder 1 640 000 oder 1 645 000 oder 1 650 000 oder 1 655 000 oder 1 660 000 oder 1 665 000 oder 1 670 000 oder 1 675 000 oder 1 680 000 oder 1 685 000 oder 1 690 000 oder 1 695 000 oder 1 700 000 oder 1 705 000 oder 1 710 000 oder 1 715 000 oder 1 720 000 oder 1 725 000 oder 1 730 000 oder 1 735 000 oder 1 740 000 oder 1 745 000 oder 1 750 000 oder 1 755 000 oder 1 760 000 oder 1 765 000 oder 1 770 000 oder 1 775 000 oder 1 780 000 oder 1 785 000 oder 1 790 000 oder 1 795 000 oder 1 800 000 oder 1 805 000 oder 1 810 000 oder 1 815 000 oder 1 820 000 oder 1 825 000 oder 1 830 000 oder 1 835 000 oder 1 840 000 oder 1 845 000 oder 1 850 000 oder 1 855 000 oder 1 860 000 oder 1 865 000 oder 1 870 000 oder 1 875 000 oder 1 880 000 oder 1 885 000 oder 1 890 000 oder 1 895 000 oder 1 900 000 oder 1 905 000 oder 1 910 000 oder 1 915 000 oder 1 920 000 oder 1 925 000 oder 1 930 000 oder 1 935 000 oder 1 940 000 oder 1 945 000 oder 1 950 000 oder 1 955 000 oder 1 960 000 oder 1 965 000 oder 1 970 000 oder 1 975 000 oder 1 980 000 oder 1 985 000 oder 1 990 000 oder 1 995 000 oder 2 000 000 oder 2 005 000 oder 2 010 000 oder 2 015 000 oder 2 020 000 oder 2 025 000 oder 2 030 000 oder 2 035 000 oder 2 040 000 oder 2 045 000 oder 2 050 000 oder 2 055 000 oder 2 060 000 oder 2 065 000 oder 2 070 000 oder 2 075 000 oder 2 080 000 oder 2 085 000 oder 2 090 000 oder 2 095 000 oder 2 100 000 oder 2 105 000 oder 2 110 000 oder 2 115 000 oder 2 120 000 oder 2 125 000 oder 2 130 000 oder 2 135 000 oder 2 140 000 oder 2 145 000 oder 2 150 000 oder 2 155 000 oder 2 160 000 oder 2 165 000 oder 2 170 000 oder 2 175 000 oder 2 180 000 oder 2 185 000 oder 2 190 000 oder 2 195 000 oder 2 200 000 oder 2 205 000 oder 2 210 000 oder 2 215 000 oder 2 220 000 oder 2 225 000 oder 2 230 000 oder 2 235 000 oder 2 240 000 oder 2 245 000 oder 2 250 000 oder 2 255 000 oder 2 260 000 oder 2 265 000 oder 2 270 000 oder 2 275 000 oder 2 280 000 oder 2 285 000 oder 2 290 000 oder 2 295 000 oder 2 300 000 oder 2 305 000 oder 2 310 000 oder 2 315 000 oder 2 320 000 oder 2 325 000 oder 2 330 000 oder 2 335 000 oder 2 340 000 oder 2 345 000 oder 2 350 000 oder 2 355 000 oder 2 360 000 oder 2 365 000 oder 2 370 000 oder 2 375 000 oder 2 380 000 oder 2 385 000 oder 2 390 000 oder 2 395 000 oder 2 400 000 oder 2 405 000 oder 2 410 000 oder 2 415 000 oder 2 420 000 oder 2 425 000 oder 2 430 000 oder 2 435 000 oder 2 440 000 oder 2 445 000 oder 2 450 000 oder 2 455 000 oder 2 460 000 oder 2 465 000 oder 2 470 000 oder 2 475 000 oder 2 480 000 oder 2 485 000 oder 2 490 000 oder 2 495 000 oder 2 500 000 oder 2 505 000 oder 2 510 000 oder 2 515 000 oder 2 520 000 oder 2 525 000 oder 2 530 000 oder 2 535 000 oder 2 540 000 oder 2 545 000 oder 2 550 000 oder 2 555 000 oder 2 560 000 oder 2 565 000 oder 2 570 000 oder 2 575 000 oder 2 580 000 oder 2 585 000 oder 2 590 000 oder 2 595 000 oder 2 600 000 oder 2 605 000 oder 2 610 000 oder 2 615 000 oder 2 620 000 oder 2 625 000 oder 2 630 000 oder 2 635 000 oder 2 640 000 oder 2 645 000 oder 2 650 000 oder 2 655 000 oder 2 660 000 oder 2 665 000 oder 2 670 000 oder 2 675 000 oder 2 680 000 oder 2 685 000 oder 2 690 000 oder 2 695 000 oder 2 700 000 oder 2 705 000 oder 2 710 000 oder 2 715 000 oder 2 720 000 oder 2 725 000 oder 2 730 000 oder 2 735 000 oder 2 740 000 oder 2 745 000 oder 2 750 000 oder 2 755 000 oder 2 760 000 oder 2 765 000 oder 2 770 000 oder 2 775 000 oder 2 780 000 oder 2 785 000 oder 2 790 000 oder 2 795 000 oder 2 800 000 oder 2 805 000 oder 2 810 000 oder 2 815 000 oder 2 820 000 oder 2 825 000 oder 2 830 000 oder 2 835 000 oder 2 840 000 oder 2 845 000 oder 2 850 000 oder 2 855 000 oder 2 860 000 oder 2 865 000 oder 2 870 000 oder 2 875 000 oder 2 880 000 oder 2 885 000 oder 2 890 000 oder 2 895 000 oder 2 900 000 oder 2 905 000 oder 2 910 000 oder 2 915 000 oder 2 920 000 oder 2 925 000 oder 2 930 000 oder 2 935 000 oder 2 940 000 oder 2 945 000 oder 2 950 000 oder 2 955 000 oder 2 960 000 oder 2 965 000 oder 2 970 000 oder 2 975 000 oder 2 980 000 oder 2 985 000 oder 2 990 000 oder 2 995 000 oder 3 000 000 oder 3 005 000 oder 3 010 000 oder 3 015 000 oder 3 020 000 oder 3 025 000 oder 3 030 000 oder 3 035 000 oder 3 040 000 oder 3 045 000 oder 3 050 000 oder 3 055 000 oder 3 060 000 oder 3 065 000 oder 3 070 000 oder 3 075 000 oder 3 080 000 oder 3 085 000 oder 3 090 000 oder 3 095 000 oder 3 100 000 oder 3 105 000 oder 3 110 000 oder 3 115 000 oder 3 120 000 oder 3 125 000 oder 3 130 000 oder 3 135 000 oder 3 140 000 oder 3 145 000 oder 3 150 000 oder 3 155 000 oder 3 160 000 oder 3 165 000 oder 3 170 000 oder 3 175 000 oder 3 180 000 oder 3 185 000 oder 3 190 000 oder 3 195 000 oder 3 200 000 oder 3 205 000 oder 3 210 000 oder 3 215 000 oder 3 220 000 oder 3 225 000 oder 3 230 000 oder 3 235 000 oder 3 240 000 oder 3 245 000 oder 3 250 000 oder 3 255 000 oder 3 260 000 oder 3 265 000 oder 3 270 000 oder 3 275 000 oder 3 280 000 oder 3 285 000 oder 3 290 000 oder 3 295 000 oder 3 300 000 oder 3 305 000 oder 3 310 000 oder 3 315 000 oder 3 320 000 oder 3 325 000 oder 3 330 000 oder 3 335 000 oder 3 340 000 oder 3 345 000 oder 3 350 000 oder 3 355 000 oder 3 360 000 oder 3 365 000 oder 3 370 000 oder 3 375 000 oder 3 380 000 oder 3 385 000 oder 3 390 000 oder 3 395 000 oder 3 400 000 oder 3 405 000 oder 3 410 000 oder 3 415 000 oder 3 420 000 oder 3 425 000 oder 3 430 000 oder 3 435 000 oder 3 440 000 oder 3 445 000 oder 3 450 000 oder 3 455 000 oder 3 460 000 oder 3 465 000 oder 3 470 000 oder 3 475 000 oder 3 480 000 oder 3 485 000 oder 3 490 000 oder 3 495 000 oder 3 500 000 oder 3 505 000 oder 3 510 000 oder 3 515 000 oder 3 520 000 oder 3 525 000 oder 3 530 000 oder 3 535 000 oder 3 540 000 oder 3 545 000 oder 3 550 000 oder 3 555 000 oder 3 560 000 oder 3 565 000 oder 3 570 000 oder 3 575 000 oder 3 580 000 oder 3 585 000 oder 3 590 000 oder 3 595 000 oder 3 600 000 oder 3 605 000 oder 3 610 000 oder 3 615 000 oder 3 620 000 oder 3 625 000 oder 3 630 000 oder 3 635 000 oder 3 640 000 oder 3 645 000 oder 3 650 000 oder 3 655 000 oder 3 660 000 oder 3 665 000 oder 3 670 000 oder 3 675 000 oder 3 680 000 oder 3 685 000 oder 3 690 000 oder 3 695 000 oder 3 700 000 oder 3 705 000 oder 3 710 000 oder 3 715 000 oder 3 720 000 oder 3 725 000 oder 3 730 000 oder 3 735 000 oder 3 740 000 oder 3 745 000 oder 3 750 000 oder 3 755 000 oder 3 760 000 oder 3 765 000 oder 3 770 000 oder 3 775 000 oder 3 780 000 oder 3 785 000 oder 3 790 000 oder 3 795 000 oder 3 800 000 oder 3 805 000 oder 3 810 000 oder 3 815 000 oder 3 820 000 oder 3 825 000 oder 3 830 000 oder 3 835 000 oder 3 840 000 oder 3 845 000 oder 3 850 000 oder 3 855 000 oder 3 860 000 oder 3 865 000 oder 3 870 000 oder 3 875 000 oder 3 880 000 oder 3 885 000 oder 3 890 000 oder 3 895 000 oder 3 900 000 oder 3 905 000 oder 3 910 000 oder 3 915 000 oder 3 920 000 oder 3 925 000 oder 3 930 000 oder 3 935 000 oder 3 940 000 oder 3 945 000 oder 3 950 000 oder 3 955 000 oder 3 960 000 oder 3 965 000 oder 3 970 000 oder 3 975 000 oder 3 980 000 oder 3 985 000 oder 3 990 000 oder 3 995 000 oder 4 000 000 oder 4 005 000 oder 4 010 000 oder 4 015 000 oder 4 020 000 oder 4 025 000 oder 4 030 000 oder 4 035 000 oder 4 040 000 oder 4 045 000 oder 4 050 000 oder 4 055 000 oder 4 060 000 oder 4 065 000 oder 4 070 000 oder 4 075 000 oder 4 080 000 oder 4 085 000 oder 4 090 000 oder 4 095 000 oder 4 100 000 oder 4 105 000 oder 4 110 000 oder 4 115 000 oder 4 120 000 oder 4 125 000 oder 4 130 000 oder 4 135 000 oder 4 140 000 oder 4 145 000 oder 4 150 000 oder 4 155 000 oder 4 160 000 oder 4 165 000 oder 4 170 000 oder 4 175 000 oder 4 180 000 oder 4 185 000 oder 4 190 000 oder 4 195 000 oder 4 200 000 oder 4 205 000 oder 4 210 000 oder 4 215 000 oder 4 220 000 oder 4 225 000 oder 4 230 000 oder 4 235 000 oder 4 240 000 oder 4 245 000 oder 4 250 000 oder 4 255 000 oder 4 260 000 oder 4 265 000 oder 4 270 000 oder 4 275 000 oder 4 280 000 oder 4 285 000 oder 4 290 000 oder 4 295 000 oder 4 300 000 oder 4 305 000 oder 4 310 000 oder 4 315 000 oder 4 320 000 oder 4 325 000 oder 4 330 000 oder 4 335 000 oder 4 340 000 oder 4 345 000 oder 4 350 000 oder 4 355 000 oder 4 360 000 oder 4 365 000 oder 4 370 000 oder 4 375 000 oder 4 380 000 oder 4 385 000 oder 4 390 000 oder 4 395 000 oder 4 400 000 oder 4 405 000 oder 4 410 000 oder 4 415 000 oder 4 420 000 oder 4 425 000 oder 4 430 000 oder 4 435 000 oder 4 440 000 oder 4 445 000 oder 4 450 000 oder 4 455 000 oder 4 460 000 oder 4 465 000 oder 4 470 000 oder 4 475 000 oder 4 480 000 oder 4 485 000 oder 4 490 000 oder 4 495 000 oder 4 500 000 oder 4 505 000 oder 4 510 000 oder 4 515 000 oder 4 520 000 oder 4 525 000 oder 4 530 000 oder 4 535 000 oder 4 540 000 oder 4 545 000 oder 4 550 000 oder 4 555 000 oder 4 560 000 oder 4 565 000 oder 4 570 000 oder 4 575 000 oder 4 580 000 oder 4 585 000 oder 4 590 000 oder 4 595 000 oder 4 600 000 oder 4 605 000 oder 4 610 000 oder 4 615 000 oder 4 620 000 oder 4 625 000 oder 4 630 000 oder 4 635 000 oder 4 640 000 oder 4 645 000 oder 4 650 000 oder 4 655 000 oder 4 660 000 oder 4 665 000 oder 4 670 000 oder 4 675 000 oder 4 680 000 oder 4 685 000 oder 4 690 000 oder 4 695 000 oder 4 700 000 oder 4 705 000 oder 4 710 000 oder 4 715 000 oder 4 720 000 oder 4 725 000 oder 4 730 000 oder 4 735 000 oder 4 740 000 oder 4 745 000 oder 4 750 000 oder 4 755 000 oder 4 760 000 oder 4 765 000 oder 4 770 000 oder 4 775 000 oder 4 780 000 oder 4 785 000 oder 4 790 000 oder 4 795 000 oder 4 800 000 oder 4 805 000 oder 4 810 000 oder 4 815 000 oder 4 820 000 oder 4 825 000 oder 4 830 000 oder 4 835 000 oder 4 840 000 oder 4 845 000 oder 4 850 000 oder 4 855 000 oder 4 860 000 oder 4 865 000 oder 4 870 000 oder 4 875 000 oder 4 880 000 oder 4 885 000 oder 4 890 000 oder 4 895 000 oder 4 900 000 oder 4 905 000 oder 4 910 000 oder 4 915 000 oder 4 920 000 oder 4 925 000 oder 4 930 000 oder 4 935 000 oder 4 940 000 oder 4 945 000 oder 4 950 000 oder 4 955 000 oder 4 960 000 oder 4 965 000 oder 4 970 000 oder 4 975 000 oder 4 980 000 oder 4 985 000 oder 4 990 000 oder 4 995 000 oder 5 000 000 oder 5 005 000 oder 5 010 000 oder 5 015 000 oder 5 020 000 oder 5 025 000 oder 5 030 000 oder 5 035 000 oder 5 040 000 oder 5 045 000 oder 5 050 000 oder 5 055 000 oder 5 060 000 oder 5 065 000 oder 5 070 000 oder 5 075 000 oder 5 080 000 oder 5 085 000 oder 5 090 000 oder 5 095 000 oder 5 100 000 oder 5 105 000 oder 5 110 000 oder 5 115 000 oder 5 120 000 oder 5 125 000 oder 5 130 000 oder 5 135 000 oder 5 140 000 oder 5 145 000 oder 5 150 000 oder 5 155 000 oder 5 160 000 oder 5 165 000 oder 5 170 000 oder 5 175 000 oder 5 180 000 oder 5 185 000 oder 5 190 000 oder 5 195 000 oder 5 200 000 oder 5 205 000 oder 5 210 000 oder 5 215 000 oder 5 220 000 oder 5 225 000 oder 5 230 000 oder 5 235 000 oder 5 240 000 oder 5 245 000 oder 5 250 000 oder 5 255 000 oder 5 260 000 oder 5 265 000 oder 5 270 000 oder 5 275 000 oder 5 280 000 oder 5 285 000 oder 5 290 000 oder 5 295 000 oder 5 300 000 oder 5 305 000 oder 5 310 000 oder 5 315 000 oder 5 320 000 oder 5 325 000 oder 5 330 000 oder 5 335 000 oder 5 340 000 oder 5 345 000 oder 5 350 000 oder 5 355 000 oder 5 360 000 oder 5 365 000 oder 5 370 000 oder 5 375 000 oder 5 380 000 oder 5 385 000 oder 5 390

Sitzungsbericht.

Wieder mochte der Staatssekretär des Reichskolonialamts Dernburg den Vorschlag, die sich weiter um die

Kosten des südwestafrikanischen Aufstandes in zweiter Lesung drehen.

Abg. Dr. Biemer (Vp.): Der Antrag Erzberger aus der Kommission ist nicht wieder eingebracht; die breite Behandlung des Gegenstandes ist daher nur insofern berechtigt, als sie etwa die erste Lesung im Plenum erleiden soll. Es geht nicht an, daß das Schicksal derart vom Plenum in die Kommission verlegt wird. Die Erzbergerischen Forderungen greifen vor allem in die Selbstverwaltung so tief ein, daß wir darüber nicht so kurzerhand eine Entscheidung treffen können. Meine politischen Freunde werden nur für einen Teil der Kommissionsresolution stimmen können. Vor allem lehnen wir die Veranlassung der Gesellschaften zu den Kriegskosten nach dem Antrag Erzberger ab.

Abg. Ledebour (Soz.) spricht für den Wertzuwachssteuerantrag seiner Partei und polemisiert gegen den Staatssekretär Dernburg. Der Redner wird, als er von der „geprägten Selbstverständlichkeit“ des Staatssekretärs spricht, von dem Vizepräsidenten Erbrin zu Hohenlohe darauf aufmerksam gemacht, daß ein derartiger Ausdruck gegenüber einem Regierungsvorsteher nicht zulässig sei. Abg. Ledebour fordert noch Auskunft über den Landbesitz der Eingeborenen, deren man sich annehmen müsse.

Abg. Lattmann (Wirtsch. Vg.): Ich habe meinen Antrag wieder eingebracht, um den Parteien, denen der Erzbergerische oder der sozialdemokratische Antrag zu weit gehen, den Beschluß zu ermöglichen. In der Hauptfrage, auf die es hier ankommt, hat Herr Dernburg nur eine verschwindende Minderheit hinter sich. Möge der Staatssekretär in Zukunft nur noch eine gesunde Mittelhandspolitik führen und mit dem Vertrag warten, bis die Abordnung der Südwestafrikaner hier ist. Abg. Wern (Nsp.) spricht in gleichem Sinne.

Abg. Erzberger (Ztr.): Die Debatte hat gezeigt, daß meine Vorschläge schließlich doch zum Siege gelangen werden. Von einer Konfiskation kann gar keine Rede sein. Die Gesellschaften sollten sich schämen, gegen die Steuer mobil zu machen. Wenn man sich hier sträubt, wie will man die Enteignung bei der Vollenpolitik rechtfertigen. Gewiß haben wir Herrn Dernburg bisher unterstützt, aber in allen Parteien, die nicht die wirtschaftlichen Anschauungen des Liberalismus vertreten, zeigt sich jetzt ein beängstigendes Mißtrauen gegen eine einseitige kapitalistische Kolonialpolitik.

Staatssekretär Dernburg: Mit dem Antrag Erzberger ist nichts anzufangen. Nachherlich ist nachzuweisen, daß der neue Vertragsschritt mindestens eben so viel einbringen wird, wie es der Antrag Lattmann will. Nach Annahme der Anträge Erzberger und Lattmann würde das Kapital aus der Kolonie auswandern.

Abg. v. Dergen (Reichsp.) äußert sich ähnlich wie der Abg. Lattmann.

Dann wird der Gesetzentwurf in 2. Lesung angenommen und das Haus verläßt sich.

Preußischer Landtag.

Abgeordnetenhaus.

(62. Sitzung.)

Rs. Berlin, 30. April.

In der gestrigen Abend Sitzung wurde über den Kultusetat weiterberaten. Dabei kam es zu einer längeren Debatte wegen eines Postens von 74 000 Mark für ein Wasserbau-laboratorium, der von der Kommission der Hochschule Charlottenburg abgelehnt worden ist. Abg. Dr. Wegener (Frl.) beantragte, den Posten doch der Danziger Hochschule zuzuwenden, während Dr. Sahn (Frl.) vorschlug, in Anbetracht der Wichtigkeit der Sache doch in Hannover und Danzig zu gleicher Zeit Wasserbau-laboratorien einzurichten. Abg. Cassel (Frl. Vp.) bemerkte sich darüber, daß man Berlin nichts gönne, aber der Minister stellte nochmals fest, daß der Posten für Berlin abgelehnt sei, die Frage könne für Danzig in wohlwollender Erwägung gezogen werden. Am 11 Uhr vertagte sich das Haus.

Deute wurde nun nach längerer, nicht wesentlich interessanter Einzeldebatte der Kultusetat in zweiter Lesung erledigt. Ebenso wurden debattiert der Etat der Staatsschuldenkommission und der Anstaltungskommission erledigt. Weiter soll erst mit der Ministerialentscheidung werden. Dann verhandelte das hohe Haus eine Zeitlang „eigene Angelegenheiten“, d. h. den Etat des Landtages, der auch nicht lange Zeit in Anspruch nahm. Damit ist die zweite Lesung des gesamten Etats beendet, und das Haus vertagte sich auf Montag.

Eine Dornenkrone.

Historischer Roman von Freiherr von Winterfeld.

3)

Nachdruck verboten.

„Ich danke Ihnen, lieber Graf. Also jeder Versuch, eine Spur aufzufinden, blieb erfolglos?“

„Jawohl. Als ich an die bezeichnete Stelle kam, da hatte sich das Weib schon wieder aufgerafft und war davon geeilt, ehe sie daran gehindert werden konnte, ein kleines, weinendes Mädchen hatte sie mit fortgerissen. Ein unheimlich aussehender Mann war anscheinend ihr Begleiter gewesen, denn dieser war an ihrer Seite gesehen worden. Die drei Personen waren in der Richtung nach dem Kanal zu entflohen. Ich folgte der mir angegebenen Spur; aber schon brach das Gewitter los; ich fand am Kanalufer alles öde und leer, soviel ich beim Scheine der Blitze auch auf- und abspähen mochte. Auch keine Spur von einem Fahrzeuge vermochte ich zu entdecken, welches die Flüchtlinge hätten benutzen können. Wie vom Erdboden verschwunden waren sie. O, warum haben die Polizisten sie nicht festgehalten, man wäre jetzt im Klaren über diese Persönlichkeit, die Eure Majestät so erschreckt hat mit ihrem unsinnigen Geschwätz. Ich werde morgen früh am Tage meine Nachforschungen fortsetzen und beide Ufer des Kanals absuchen und in allen Häusern nachfragen lassen.“

„Ich danke Ihnen, lieber Graf,“ entgegnete der König mit matter Stimme und starrte wie geistesabwesend in das Licht der Kerzen auf kostbaren Armleuchtern. „Ich gestehe, die Sache geht mir zu Herzen. Wenn . . . nein, nein! Unmöglich! Das Alles schlummert ohne Wiederkehr, o . . . was sage ich? Welches Bild zieht vor meinen Augen vorüber? Ich sehe mit einem Male einen strahlenden Blick funkeln in den Augen — ich sehe einen köstlichen Widerschein auf ihrem Antlitz! O selige Zeit!“

Der Graf wagte keine Erwiderung. Der König hatte sich in einen Sessel geworfen und starrte emporklickend salbete er krampfhaft die Hände über seinem Knie.

Soziales Leben.

* Zum Tarifkampf im Baugewerbe. Nach den Feststellungen des Arbeitgeberbundes für das Baugewerbe sind bis jetzt 113 000 Mann zur Entlassung gekommen, obgleich die Verbände in drei Großstädten (Berlin, Hamburg, Bremen) ihren Frieden mit den Arbeitern gemacht haben.

* Belagerung des Kohlenarbeiterstreiks. Wie aus Wittsburg gemeldet wird, ist der Streik der dortigen Bergleute beigelegt. 40 000 Arbeiter nehmen die Arbeit wieder auf. Es sind ihnen höhere Löhne bewilligt und andere Zugeständnisse gemacht worden.

Lokales und Provinzielles.

Westblatt für den 3. Mai.

Sonnenaufgang	4 ²⁸	Mondaufgang	2 ²⁸ V.
Sonnenuntergang	7 ²⁸	Monduntergang	11 ²⁸ V.

1469 Italienscher Staatsmann Machiavelli in Florenz geb. — 1660 Frieden zu Oliva, Anerkennung der Souveränität des Herzogtums Preußen. — 1761 Dichter August v. Koberger in Weimar geb. — 1849 Dichter der „Wacht am Rhein“, Max Schneckenburger, in Burgdorf bei Bern gest. — Reichstanzler Fürst Bülow in Klein-Flottbek (Holstein) geb.

◻ Himmelserscheinungen im Mai. In diesem Monat nehmen die Tage immer noch schnell zu, zunächst etwa 3—4 Minuten, da das Tagesgestirn, das am 21. April in das Zeichen des Stieres eingetreten ist, auch weiter seinen Lauf nach Norden richtet. Die Auf- und Untergangszeiten der Sonne sind am 1. Mai 4 Uhr 33 Minuten und 7 Uhr 23 Minuten, am 31. Mai 3 Uhr 47 Minuten und 8 Uhr 8 Minuten, so daß die Tageslänge von 14 Stunden 52 Minuten auf 16 Stunden 24 Minuten, d. h. um 1 Stunde 32 Minuten zunimmt. Am 21. d. M. tritt die Sonne in das Zeichen der Fische; am 24. findet eine sichtbare Sonnenfinsternis statt. In diesem Monat tritt der seltene Fall ein, daß wir 5 Mondphasen zu beobachten haben. Am 2. steht der Mond als letztes Viertel am Himmel; er wird nun kleiner, verschwindet am 9. als Neumond vollständig, um einige Tage später wieder als zunehmende Sichel zu erscheinen. Am 16. hat er wieder das erste Viertel erreicht und am 24. steht er als Vollmond am Firmament. Zum Ende des Monats hin sehen wir unsern Ertrabanten als abnehmende Sichel. Am 31. tritt er in das letzte Viertel ein. Am 8. steht der Mond in Erdnähe, am 21. in Erdferne. — Über die Planetenercheinungen dieses Monats sind folgende Mitteilungen zu machen: Un- sichtbar bleibt der Saturn und von der Mitte dieses Monats aus der Merkur. Der in finkelnem Glanze erscheinende Merkur ist bis Mitte Mai in den Abendstunden sichtbar; die blendend weiß strahlende Venus ist als Morgenstern 1/2 bis 1 Stunde am Himmel zu sehen. Der Mars steht rechtläufig in den Zwillingen; er verschwindet kurz vor Mitternacht im Nordwesten. Der Jupiter in seinem rubigen, gelben Lichte steht rechtläufig im Sternbild der Jungfrau; in der zweiten Hälfte dieses Monats geht er bereits vor Mitternacht unter. Der Uranus, der als Stern sechster Größe nur unter günstigen Verhältnissen mit einem scharfen Auge erkannt werden kann, ist rückläufig im Schützen; er geht bald nach Mitternacht auf. — Ganz besonderes Interesse wird in diesem Monat dem Halleischen Kometen entgegengebracht werden, der sich in der Nacht vom 18. zum 19. Mai „nur“ 23 Millionen Kilometer von der Erde entfernt befindet. An diesem Tage geht bekanntlich die Erde durch den Schweif des Kometen, ein Ereignis, dem man mit einer gewissen Spannung entgegenfieht.

◻ Postalisches. Für die Zeit vom 8. bis einschl. 15. Mai ist die Versendung mehrerer Pakete mit einer Postpaketadresse weder im inneren deutschen Verkehr noch im Auslande gestattet.

Aus dem Sayntal, 30. April. Am vergangenen Sonntag fand in Jsenburg eine Eisenbahnversammlung statt, welche von Interessenten für das Bahnprojekt Marienberg-Rosenhahn-Selters-Breitenau-Jsenburg-Neuwied recht zahlreich besucht war. Herr Kettel-Jsenburg legte die Zeichnungen für die Teilstrecke Neuwied-Selters, die bis ins Kleinste sorgfältig ausgearbeitet waren, vor. Die Versammlung war einmütig der Ansicht, daß die Herren Abgeordneten der Kreise Neuwied und Unterwesterwald aufgefordert werden sollen, mit allem Nach-

druck bei dem kgl. Eisenbahnministerium den Bau endlich zur Ausführung gebracht würde. Die Herren Landräte der beteiligten Kreise sollen um Unterstützung für das Projekt gebeten werden. Die Bestrebungen, an einzelnen Strecken Abzweigungen von der seither angestrebten Linie herbeizuführen, die Versammlung, einstimmig und ausdrücklich die Linienführung Erbach-Selters-Sayntal-Neuwied halten, und jede Abweichung von dieser Linie bestimmt abzulehnen, da nur diese Strecke den wirklichen Anforderungen und Wünschen der Bevölkerung trage.

Weilburg, 1. Mai. Von heute ab werden die Vorhersagen des öffentlichen Wetterdienstes in Postanstalten angeschlagen. Der Anschlag geschieht mittags vor 12 Uhr. Die darin enthaltene Vorhersage gilt für den nächsten Tag. Auf Verleumdung dieser Vorhersage ins Haus durch den Träger, ebenso auf sofortiges telephonisches Anschreiben, kann man bei der Post abonnieren. Wichtiges und praktisch nützlicher ist jedoch der Bezug der Wettertafeln auf welche jedes Postamt und der Briefträger abonnieren (monatlicher Bezugspreis 50 Pf.). In möglichst schnell zu verbreiten, werden sie im Wetterdienststelle Weilburg nicht nur in Briefen gedruckt, sondern wie im Vorjahre während der Monate auch in der Zweigstelle Kassel und fernere neu von Weilburg eingerichteten Zweigstellen. Dadurch ist erreicht, daß die Wetterkarten in die Ortshäuser des Weilburger Bezirks, zu dem das untere Moselgebiet gelegt ist, noch am Montag mit der Nachmittagsbestellung ausgetragen können. Ein Bezug der Karten ist angelernt empfohlen.

Wiesbaden, 1. Mai. Der kaiserliche Sonntagszug heute nachmittag 5.40 Uhr aus dem hiesigen Bahnhof. Die Straßen waren alle feierlich geschmückt, anders die Kaiserstraße und Wilhelmstraße. In geordneter Ordnung bildete eine vielstündige Prozession, welche zu beiden Seiten der Straßen aufgenommen hatten, Spalier. Der Kaiser und die Kaiserin in offenem Automobil, dahinter die Viktoria Luise mit ihrer Hofdame, überall die Menge lebhaft begrüßt, nach dem Schloß. Die Kaiserin mit der Prinzessin Viktoria Luise schon wieder von hier abreisen, wird der Kaiser zum Samstag in unserer Stadt verweilen.

Kurze Nachrichten.

In der Braunkohlengrube in Caden wurde am Sonntag Philipp Born durch einen Sprengschuß so schwer verletzt, daß er in die Klinik nach Gießen gebracht werden mußte. Schwannheim vergiftete sich der in einer dortigen Fabrik angestellte Chemiker Dr. Gengstorf, der in Weilburg stammt. — Am Freitag vormittag wurde der Mörder eines Kurzwarenhändlers in Frankfurt auf der Hauptbank geschickt, um dort 1000 M. einzuzahlen und gleichzeitig 3000 M. lautenden Scheck einzulösen. Der junge Mann hatte wohl das Geld ein, lehnte aber nicht mehr los. — Die durch den Zusammenbruch der Obermaier-Vorschuß- und Kreditkasse geschädigten Kassenglieder haben den Kaiser anlässlich seines Aufenthaltes in Garmisch eine Spende von 500 M. unterstügt worden. — Die Verhandlungen in den Herten und Guillaume Lahmeyer-Werken in Herten, wodurch 2700 Arbeiter in den Streik getreten sind, werden bald beigelegt werden, da mit dem Arbeitesausschuß der Werksleitung Verhandlungen geführt werden. In dem des „Bereins Frankfurter Metallindustrieller“ wurde beschlossen, eine 14tägige Kundgebung einzutreten zu lassen, die 60 Prozent der gesamten Arbeiterschaft erstrecken wird.

„Sie staunen, mein lieber Graf, über dieses Gemälde. Wir tut es wohl, zu einer vertrauten Seele zu sprechen. All meine Hoffnungen war vernichtet, jedes Band, das mein Herz umschlungen — jetzt war tot. An den Ufern des Cholo, unter den Felsen, da habe ich gesiehet und gewirbt wie ein glücklicher Ludwig. Nur war mir alles gleichgültig, ich war Wachs in der Hand meines Bruders. Ich hörte ihm, als er mir befahl, eine Stiefmutter zu heiraten; ich nahm aus seinen Händen die Hollands. Die Jahre haben lindernden Balsam auf Herz und Nerven — mein Gott, die Königin ist bemüht sich, ein treues Weib zu sein — aber ich — mein lieber Graf — die Liebe erstarrt schon in meinem Herzen, ich kenne nur noch die Liebe, die hat mich aufrecht erhalten bis hierher. Als ich den Schrei eines Weibes heute Abend hörte, da es mich so seltsam an — ich kann mir keine Rechenschaft geben; ich weiß es selbst nicht, was es bedeutet hat, aber ich muß wissen, wer das Weib war, was ihre Worte zu bedeuten haben!“

Der König hatte sich erhoben; er ergab sich dem Grafen, wie die eines Freundes, nicht wie die eines Untergebenen.

„Haben Sie mich begriffen, mein lieber Graf? Ich muß wissen, wer jenes Weib war!“

König Ludwig begann mit großen Schritten nach zu durchschreiten; er schien die Antwort des Grafen Kall ganz vergessen zu haben.

Es ist schon sehr spät, lieber Graf,“ sagte der König nach einer Weile fort. Sein Antlitz war bleich und verstört; das Haar hing ihm in kummervoll gefaltete Stirne; die von tiefen Schweißströmen geschwammnen in feuchtem, düsterem Licht.

„Lassen Sie uns scheiden; forschen Sie nach dem Namen — scheuen Sie kein Mittel und keine Kosten an, Sie mich wissen, sobald Sie etwas entdeckt haben. Nacht!“

Oldenburg, 1. Mai. Das oldenburgische Ministerium für Kirchen und Schulen hat die Geistlichkeit des Landes vom heutigen Tage ab von der Volksschulinspektion entbunden.

Wien, 1. Mai. Gelegentlich einer Festlichkeit bei dem Reichspräsidenten Grafen Zeppelin-Mischhausen versicherte der Kaiser dem Reichstagsabgeordneten Dr. Grégoire gegenüber, daß er den Wünschen der Elsaß-Lothringer in den Verfassungsfragen in jeder Beziehung Rechnung tragen wolle. Im Uebrigen wiederholte er seine frühere Straßburger Aeußerung, daß er selbst Landesherren von Elsaß-Lothringen bleiben wolle.

Katibor, 1. Mai. Das hiesige Schwurgericht verurteilte den Bergmann Joseph Tanneberg, der sein vier Monate altes Kind durch Schläge auf den Kopf getödtet hat, zum Tode.

Berlin, 1. Mai. Die neue Verhandlung des Norddeutschen Seemanns endete mit der Verurteilung des Angeklagten, der beim ersten Prozeß zum Tode verurteilt worden war, zu 5 Jahren 8 Monaten Gefängnis wegen Totschlags.

Wien, 1. Mai. Frau Anna Hofrichter, die Gattin des wegen Gismordes angeklagten Oberleutnant Hofrichter, wurde aus der polizeilichen Haft entlassen.

London, 1. Mai. Das aus den Tonga-Inseln in Seele eingetroffene Segelschiff „Mary Winkelman“ berichtet, daß die presbyterianischen Missionare Horatio Hopkins und Gektor Macpherson auf der Savage-Insel von Menschenfressern aufgefreßen wurden.

Saloniki, 1. Mai. Nach einer amtlichen Meldung haben die türkischen Truppen den Paß von Ratschani in Oberalbanien eingenommen.

Nah und fern.

Die Eröffnung der Großen Berliner Kunstausstellung 1910 fand unter Anwesenheit zahlreicher gedachter Ehrengäste in feierlicher Weise im Moabiter Waldpark statt. An Stelle des Kultusministers erschien Unterstaatssekretär Wever. Er wurde vom Präsidenten der Ausstellung Professor Kallmorgen und den Mitgliedern der Kommission empfangen. Auf die Rede des Präsidenten Professor Kallmorgen erwiderte Unterstaatssekretär Wever, daß die Ausstellung die Aufgabe habe, die Gräße des Kultusministers von Kroll zu Solz, der den Künsten den Erfolg wünschen lasse. Unterstaatssekretär Wever schloß seine Ansprache mit einem dreifachen Hoch auf den Kaiser und erklärte sodann die Ausstellung für eröffnet. Bei dem nun folgenden Rundgang konnte man feststellen, daß in 88 Sälen 2087 Kunstwerke ausgestellt sind.

Die fehlende Bahnstrecke. Dicht bei Rathenow wurde das Fuhrwerk des Tischlermeisters Seder aus Rathenow, auf dem sich S. und sein Bekehrling Giese befanden, beim Kreuzen des Schienenkörpers von einem Zug der Brandenburgischen Städtebahn erfasst. Seder wurde auf der Stelle getödtet und entseelt verfrachtet; Giese wurde tödlich verletzt ins Rathenower Krankenhaus gebracht. Wiederum handelt es sich um einen Bahnübergang ohne Schranke.

Verlorene Arbeiter-Krankenkasse. Die Steinbruchsarbeiter-Krankenkasse in Gommern bei Magdeburg ist durch den kürzlich verstorbenen Kassierer empfindlich geschädigt worden. Gelegentlich der Übernahme der Kasse durch den neuen Kassierer mußte zur Überraschung aller festgestellt werden, daß an dem gebuchten Kassenbestande die Summe von 300 Mark fehlt. Der verstorbene Kassierer hatte letzten Jahre hundert seinen Posten bekleidet.

Eine weiße Schwarzdrossel ist im Berliner Viktoria-arkt zu beobachten. Viele sehen sie auf den ersten Blick für eine Taube an. Wer sie aber in den grünen Zweigen sitzen sieht und ihre Pieder hört, dem ist es bald klar, daß man es hier mit einem seltsamen Spiele der Natur zu tun hat. Eine weiße Schwarzdrossel ist eine seltene Erscheinung, wenn auch vielleicht nicht ganz so selten wie ein weißer Hahn. Eigentümlich steht das Tierchen aus, wenn es sich in Gesellschaft seiner schwarzen Genossen befindet.

O Franz von Defreggers 75. Geburtstag. Der berühmte Tiroler Bauernmaler konnte dieser Tage seinen 75. Geburtstag feiern. Im Herzen Tirols, aus altem, wohlhabendem Geschlecht, wuchs er als Hirte und Knecht wie die Dorfgensgen auf. Er verkaufte aber später sein Gut und ging nach München. Hier lernte dann Defregger fleißig bei Duf und Anshüh in München, dann in Paris und schließlich bei Piloty in München. Als er so wohl ausgerüstet daranging, das zu malen, was ihm am nächsten war, sein Volk und dessen große Tage, da gab es einen unbeschränkten Erfolg. Auch als Lehrer an der Münchener Akademie hat Defregger den besten Ruf gehabt, bis er zum 1. Januar d. J. unter den höchsten Ehrungen seinen Abschied nahm.

O Ständige schwedische Reiter-Signale in einer deutschen Stadt. Der Magistrat der Stadt Delitzsch (Provinz Sachsen) hat dem schwedischen Gesandten von Trolle in Berlin eingeladen, die schwedischen Reiter-Signale, die seit dem Jahre 1632 ununterbrochen vom Stadtturm in Delitzsch jeden Sonnabend um 10 Uhr geblasen werden, an Ort und Stelle selbst anzuhören. Die Gesandtschaft wird der Einladung Folge leisten.

O Den Freund erstochen. Als in Berlin auf der Straße der Hausdiener Bienefeld seinem Freunde, dem Däntelher Maiche unerhebliche Borwürfe machte, verlegte Maiche ihm mehrere tiefe Messerstiche, von denen einer die Lunge durchbohrte. Der Schwerverletzte wurde in hoffnungslosem Zustande nach dem Krankenhaus gebracht, während der Täter in Haft genommen wurde.

O Attentat auf König Leopolds morganatische Gattin? Auf die Baronin Baughan soll, als sie mit ihren Kindern spazieren fuhr, ein Revolverattentat verübt worden sein, das nur dadurch ohne Folgen blieb, daß die Pistole verfehlte. Barriereblätter fügen dieser Erzählung hinzu, es habe sich bei diesem Attentat wahrscheinlich als Täterin um eine Schwester der Baronin, namens Angela Anseli, gehandelt, die sich schon mehrfach mit der Bitte um eine sekundäre Unterthänigkeit an die Baronin Baughan gewandt habe, immer jedoch vergeblich. Im letzten Augenblicke sei ihr wohl der Mut ausgegangen, auf ihre Schwester zu schießen, daher habe sie es bei der bloßen Demonstration bewenden lassen. Die verhaftete Anseli soll bei einem Verhör zugegeben haben, daß sie drohen wollte.

O Hotelbrandkatastrophe. In Cornwall (Ontario) ist das Hopmorehotel völlig niedergebrannt. Das Feuer brach frühmorgens aus, als etwa 60 Gäste im Saale schliefen. Alle im Erdgeschoß untergebrachten Gäste konnten gerettet werden, viele der in den oberen Stockwerken mußten man ihrem Schicksal überlassen, weil alle Gänge und Treppen von Blut und Qualm erfüllt waren. Sechs Leichen wurden nach Löschung des Feuers geborgen, von drei übrigen fand man keine Spur. Sie waren völlig zu Asche verbrannt. Viele Gäste sprangen, in Bettdecken gehüllt, aus den Fenstern in Springroden. Das aus Holz erbaute Hotel brannte innerhalb einer Stunde nieder. Der Schaden wird auf eine halbe Million Dollars geschätzt.

O Ziti. Bahnhofs. Auf dem Toulonner Bahnhof wurde ein kleiner Hund, der geund, der herrenlos am Boden stand. Beim Gehen fanden die Bahnbeamten darin ein noch lebendes Mädchen, das gerade erst einen Tag alt war. Von der Mutter fehlt jede Spur. Das Kind wurde der öffentlichen Armenpflege überwiesen und erhielt zur Erinnerung an die Umstände seiner Auffindung den Namen Aimée Mallegare (Weichen Bahnhofs-Locher).

Der Begleiter nahm das ängstlich weinende Kind in seine Arme und willig folgte das Weib ihm, ohne sich noch einmal umzuwenden. Die Polizisten waren froh, daß diese Störung auf diese Weise beseitigt war, denn nichts konnte ihnen unwillkommener sein, als sich jetzt mit einer Kranken befassen zu müssen und krank — wahnsinnig war sie ohne Zweifel, das bewiesen ihre Worte. „Angiolina, um Gottes Willen, mäßige Dich,“ flüsterte der Mann, als sich die drei Personen etwas aus der Menge heraus, nach dem Kanal zu entfernt hatten. „Man wird aufmerksam auf Dich und wer weiß, welche schlimme Folgen dies haben könnte.“

„Ich soll schweigen!“ rief das Weib ebenso leidenschaftlich wieder wie vorher, da sie aber jetzt an dem menschenleeren Kanalufer angelangt waren, war nichts zu befürchten. „Schweigen, sagst Du, Petron. Jetzt, wo ich das Werk vollendet glaube, jetzt, wo meine Aufgabe ihrem Ende naht, der ich die letzten Jahre allein gewidmet habe, die meine Kräfte aufgezehrt, die den Keim der Krankheit in mich gepflanzt hat!“

„Nur jetzt, nur hier solltest Du schweigen, damit man Dich nicht von Deinem Kinde und mich nicht von Euch trennt!“

„Petron, widerhole mir jetzt, angesichts des Blühes, der dort am Himmel hinschwebt, nochmals den Schwur, daß Du mich rächen willst an dem Manne, der mein Leben vergiftet, der mich treulos hintergangen, mich und sein Kind kast von sich gestoßen hat!“

Fortsetzung folgt.

Vermischtes.

Schnellunterricht durch Straßenschilder. In Charlottenburg soll eine Einrichtung getroffen werden, die den Straßenschildern, sozusagen im Spazierengehen, historischen und kunsthistorischen Schnellunterricht geben will. Über den Straßenschildern an den Ecken der Straßen werden kleinere Schilder angebracht, welche als Erläuterung zu den Straßennamen dienen. Auf diesen Schildern wieder-

Bunte Tages-Chronik.

Mannheim, 30. April. In Gegenwart des Großherzogs von Baden, des Professors Schuler und anderer sowie der Familie Hans wurde die Leiche des Mannes, von Breichor Schulte konstruierten Luftschiffes vollzogen. Das Luftschiff erhielt den Namen Schulte-Hans.

Wien, 30. April. Ein von Aachen kommendes, mit vier Personen besetztes Auto fuhr im Stadtwalde so unvorsichtig gegen einen Baum, daß der Wagen zertrümmert wurde. Von den Insassen wurde einer sofort getödtet, ein zweiter schwer verletzt.

Wiesbaden (Rheinland), 30. April. Hier ist der in Brüssel während der Fäulung entkoppelte fächerlose Ballon „Fleurbaey“ niedergegangen und geborgen worden.

Wiesbaden, 30. April. In Bollingen verfuhrte die Herrmannsfrau André sich und ihre vier Kinder aus bisher noch nicht aufgekärter Ursache zu töten. Ein vierjähriges Mädchen ist den Verletzungen durch Messerstiche bereits erlegen. Die Frau und zwei Kinder sind schwer verletzt, während das älteste Mädchen von neun Jahren nur leichter verletzt wurde.

Kopenhagen, 30. April. Die Leiche Björnsons traf in einem Extrazug auf dem hiesigen Bahnhof ein, wo Vertreter der Regierung und zahlreiche Gelehrte und Schriftsteller erschienen. Nach einer Trauerfeier wurde der Sarg auf das norwegische Kriegsschiff „Morge“ gebracht, das sofort in See ging.

Kopenhagen, 30. April. Der bekannte Sportsmann und Gutsherr Veltus wurde verhaftet. Er wird beschuldigt, einen begüterten, in einer Irrenanstalt befindlichen Hauptmann Koch um über 300 000 Kronen beschwindelt zu haben.

Vom Giftmörder Hofrichter.

von Wien, 20. April.

Der Oberleutnant Hofrichter ist am folgenden Tag, nachdem er das Geständnis seines Verbrechens abgelegt hatte, noch mal vernommen worden und hat bei dieser Gelegenheit seine vorher gemachten Angaben bestätigt bezw. erweitert: Der Ehrgeiz und das Streben, zur Generalstabskarriere zu gelangen, habe ihn dazu getrieben, das Gift an seine Kameraden abzugeben. Während er also sein Benehmen nicht änderte, hat Frau Hofrichter ihre Taktik von einem Verhör zum andern geändert. Während sie bei der ersten Vernehmung nach alles vorzubringen suchte, was zugunsten Hofrichters sprach, machte sie bei der zweiten Angaben, durch welche Hofrichter belastet erscheint. Sie meinte, daß sie ihren Mann schon wiederholt auf Unwahrheiten und vertriebenen unrichtigen Dingen erriep habe. Sie äußerte auch, daß sie das Geständnis Hofrichters erwartet habe und schon seit längerer Zeit davon überzeugt sei, daß er die Tat begangen habe.

Frau Hofrichter hat im hiesigen Polizeigefängnis eine sehr schlechte Nacht verbracht. Gegen Mitternacht vertiefte sie in Unruhezustände, so daß der Polizeiarzt geholt werden mußte und ihr Brom zur Beruhigung verordnete. In ihrer Zelle brannte die ganze Nacht über das Licht. Zu ihrer Bewachung waren eine Aufseherin und eine Polizeiaufseherin bestimmt worden, welche die ganze Zeit über kein Auge von ihr ließen. Ob sie definitiv in Haft genommen wird, ist noch nicht bestimmt.

Inzwischen hat die hiesige Polizei aus der Kruppstadt Essen a. d. Ruhr die Nachricht erhalten, daß sich bei der dortigen Polizei ein Apotheker namens Sibat gemeldet habe, der angab, Hofrichter im Vorjahre bei einer Reise kennen gelernt zu haben. Er sei mit Hofrichter näher bekannt geworden, und dieser habe von ihm Spanakali verlangt, das er, Hofrichter, zur Tötung von Ratten gebrauchen wollte. Sibat hat das Spanakali hergestellt und es Hofrichter geliefert.

Bis zum 9. Mai, an dem das Kriegsgericht über Hofrichters Tat zu befinden haben wird, wird sich ja nun wohl eine andere Senation in den Vordergrund des Wiener Interesses drängen. Welche? das wissen die Götter.

holt sich der Name des Dichters, des Komponisten, des Staatsmannes und so weiter, nach dem die Strafe benannt worden ist, unter Ergänzung durch einige biographische Daten, z. B. durch Angabe seines Berufes, seines Geburtstages und seines Todesalters.

Björnsons Rede über seine Frau. Was Björnsons Frau, Karoline Reimers, eine Deutsche und Verwandte des Luthwatters Jahn, dem Dichter geweien ist, das hat er am goldenen Hochzeitstage ihr in einer schönen Ansprache gesagt. Er sagte seine Jubelbraut bei der Hand und sagte: „Ich habe dir in den späteren Jahren oft gesagt: Nun sind wir in das Tal eingetreten, wo man die Glocken nach beiden Seiten läutet — für die, die zurückbleiben, und für die, die weiter mitfolgen. Jedesmal, wo wir merkten, daß es einsamer um uns wurde, schlossen wir uns um so fester an unseren Kindern und Enkeln zusammen. Heute ist keiner von denen zur Stelle, die mit dabei waren an jenem Hochzeitstage, da du in der kleinen Kapelle an meiner Seite standest und mit niedergeschlagenen Augen nur die großen Tränen laßest, die dir entfielen. Du kanntest mich, und du wußtest, wie unregelmäßig ich war, aber du liebtest mich auch, und es lag eine heilige Freude in dir. Zu dir kehrte ich stets von vielen Wildheiten und vielen Irrwegen zurück. Ich gab dir meine Konfirmationsnadel zur Erinnerung an meine Eltern. Du sollst ihre Arbeit an meiner Erziehung fortsetzen. Ich weiß, du lebst länger als ich, du wirst das Leben über mich ausbreiten. Es ist vieles an einem Manne, was zugebeugt werden muß. Von einem Leben sollst du, Karoline, die Ehre haben!“

Björnsons Sterbemonat April. Es ist wirklich, als ob das Schicksal sich den Wünschen Björnsons angepaßt hätte. Er, der schon vor Monaten dem Tode verfallen war, hat einmal ein Gedicht geschrieben, in dem er von der besten Zeit zu sterben spricht. Das Gedicht schließt mit den Worten:

„Ich wähl' mir den April,
Da das alte (Waub von den Bäumen) fällt,
Und das neue erkeimt,
Ich wähl' mir den April!“
Er starb auch im April . . .

Er reichte dem Grafen die Hand und schlug die Vorhänge zu seinem Schlafgemach zurück. Baudreux, des Königs alter Diener öffnete in dem Augenblicke die Türe zum Kabinett, als der Graf die Schwelle überschritt, um sich nach seinem Gemach zu begeben.

Nur wenige Gemächer trennte das unruhig schlumende Königspaar Hollands. Zwischen ihnen aber lag eine Welt unlösbarer Verwickelungen, unseliger Verwickelungen, eine Welt tiefen Grams und Seelenleidens.

4. Kapitel.

Werden wir uns nun der Person zu, die mit ihren schlichten Worten einen solchen Aufruhr in dem Gemach des Königs von Holland hervorgerufen hatte. Es war ein noch junges Weib, die einst von großer Schönheit gewesen sein mußte, die aber jetzt wahrscheinlich durch Alter und Krankheit abgezehrt und deren Gesicht von tiefer Kälte bedeckt war. Wie ein paar hohle Kohlen funkelten die tiefliegenden Augen, welche mit Verachtung zugleich sprühten und wenn Blicke in ihnen verweilten, so würde König Ludwig wohl das Gefühl bekommen, als ob das Weib sich mit dem Tode auf dem Arme durch die Menge drängte, bis sie endlich das junge Königspaar bei der feenhaften Beleuchtung auf dem Altan voll ins Auge faßen konnte. Der König schaute sie ein Mann, der sich nicht an ihrer Schönheit, zurückhalten, denn die Menschen wurden auf sie aufmerksam.

Zu diesem Begleiter hatte sie auch diese Worte, die sie bei ihm dörren, abgezehrt Arm nach dem Arm gezeit. Ihre Worte hatten aber den übrigen Menschen so laut überhört, daß sie vom Könige bemerkt worden waren. Die zur Aufrechterhaltung des Hofes postierten Polizisten waren natürlich auch auf die seltsame Gebahren des Weibes aufmerksam geworden und wollten sie verhaften, als ihr Begleiter dazwischen trat und bat, sie freizulassen, da sie krank sei.

Vermischtes.

Eine sonderbare Industrie beschreibt ein englischer Reisender. Um Kiatingfu (China) wächst ein Baum Reischu, den man mit Eiern des Wachsinfestes bedeckt. Im Mai werden die Eier, von denen 300 88 Gramm wiegen, aus Jalingfang in Unmengen nach Kiatingfu gebracht und in Blätterfalten an den Zweigen der Bäume aufgehängt. Bald kriechen die Insekten aus und überziehen die Zweige mit Wachs. Im siebenten Monat schneidet man die Zweige ab, streicht das Wachs herunter und kocht es in Wasser. Der einzelne Baum kann ein Jahr um andere benutzt werden. Diese sonderbare Industrie bringt viel Geld.

Vom Nasenabschneiden und künstlichen Nasen. Dr. Theodore L. Benell, ein englischer Arzt und Missionar, erzählt seine eigenartigen Erfahrungen unter den wilden Stämmen nahe der indischen Nordwestgrenze. Der Doktor sagte, einer der häufigsten Fälle sei, künstliche Nasen für die Frauen jener Männer zu beschaffen, die in einem Eifersuchtsanfall die alte Sitte befolgten, ihrer schönen Ehehälfte das Nasenende abzuschneiden. Ein Mann hatte seiner Frau sogar die ganze Nase abgeschnitten, und der Doktor erzählte ihm, eine gründliche Reparatur verlange eine künstliche Nase aus England. Als ihm gesagt wurde, daß diese dreißig Rupien koste, zögerte der Mann ein wenig, und nach dem Grunde seines Zögerns gefragt, antwortete er: „Die Sache ist die, daß ich für 80 Rupee eine neue Frau kriegen kann.“ Endlich entschloß er sich jedoch dazu, daß seine alte Frau wieder ausgefüllt wurde. In jedem Jahre, so erzählte der Doktor, kommt eine ganze Anzahl derartiger Fälle vor, und die „Damen“ sind mit dem Resultat meist außerordentlich zufrieden.

Aus dem Gerichtssaal.

§ Urteil im Frankfurter Unterschlagungsprozeß. Der 38jährige Bankbeamte Heinrich Willhardt, der zum Nachteil der Mitteldeutschen Kreditbank unter Fälschung von Unterschriften im Laufe von neun Jahren 800 000 Mark unterschlagen hatte, wurde zu 3 1/2 Jahren Zuchthaus und Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte auf die Dauer von zehn Jahren verurteilt.

§ Zum Schadenersatzprozeß gegen Graf Zeppelin. Seinem Brosegegner, dem Mechaniker Böbler, dessen Klage in erster Instanz abgewiesen wurde, hat Graf Zeppelin unter Wahrung seines Rechtsstandpunktes aus Teilnahme an seinem Schicksal 10 000 Mark zuweisen wollen. Böbler hat das Anerbieten abgelehnt. Es scheitern nun Vergleichs- verhandlungen, ob an Stelle des Kapitals eine Renten- abfindung treten soll. Falls die Verhandlungen scheitern, wird Böbler Berufung beim Oberlandesgericht einlegen.

§ Die Durchsuchungen in der Jüterbogener Schießschule kamen vor dem Oberkriegsgericht des Gardekorps nochmals

zur Verhandlung. Wachtmeister Kartadt wurde ebenso wie die angeklagten Wachtmeister Müller und Rautenberg von der Anklage der Verletzung des militärischen Dienstgeheimnisses, der mangelnden Beaufsichtigung Untergeordneter und des Mißbrauchs der Dienstgewalt freigesprochen. Die Sergeanten Kneer und Wahl wurden wegen mangelnder Beaufsichtigung Untergeordneter zu je vier Monaten und der Sergeant Bruchle wegen des gleichen Deliktes zu zwei Monaten Gefängnis verurteilt. Kartadt erhielt wegen Verletzung und wegen militärischen Dienstgeheimnisses zwei Monate Gefängnis. Den verurteilten Angeklagten, die dreiviertel Jahre hindurch in Untersuchungshaft gesessen haben, wurde die erkannte Strafe auf die Haft als verbüßt erachtet, so daß sämtliche Angeklagte in Freiheit gesetzt werden konnten.

§ Staatsanwaltschaftsplattdoher im Tarnowskyprozess. In dem nun schon viele Wochen zur Verhandlung stehenden Tarnowskyprozess in Venedig bemühte sich in seinem Plaidoyer der Staatsanwalt darzutun, daß Raumow das Verbrechen vorbereitet habe. Die Gräfin Tarnowska sei jedenfalls Haupt- anstifterin. Die Mitschuld der Gräfin und Brilufow sei erwiesen, desgleichen die der Hofe der Gräfin Verrier. Der Staatsanwalt erluchte die Geschworenen einen Urteilspruch auszusprechen, welcher die Schuld der Gräfin anerkenne. Denn diese habe das grauenvollste Verbrechen begangen, nämlich einen Mord zum Zweck des Diebstahls.

Dancks-Zeitung.

Berlin, 30. April. (Kämlicher Viezel nicht für Inländisches Getreide.) Es bedeutet: W. Weizen, R. Roggen, G. Gerste (Bgr. Braugetreide, Fg. Futtergetreide). H. Hafer. Die Preise gelten in Mark für 1000 Kilogramm guter markfähiger Ware. Heute wurden notiert in Königsberg: R 151 H 154, Danzig W 227 bis 228, R 156 158, G 142 160, H 156 160, Stettin W 210 221, R 149 152, H 150 157, Bosen W 221 228, R 148, G 143 H 150, Breslau W 218 219, R 148, Bg 150, Fg 140, H 152, Berlin W 222 223, R 152 153, H 159 170, Frankfurt a. O. W 216 218, R 146 148, G 150 152, Leipzig W 214 220, R 149 155, G 181 161, H 163 167, Magdeburg W 212 220, R 148 152, H 160 165, Kiel R 145 bis 150, G 135 145, Hamburg W 210, R 148 155, H 160 bis 170, Dortmund W 210, R 155, H 148, Neus W 220, R 160, H 157, Mannheim W 226 227,50, R 166,50, H 160 165, München W 224 226, R 154 158, H 152 155.

Berlin, 30. April. (Produktenbörse.) Weizenmehl Nr. 00 28,50—29,75. Feinste Marken über Rotis bezahlt. Still. — Roggenmehl Nr. 0 u. 1 18,40—20,50. Abn. im Juli 19, September 19,10. Kubig. — Rübsöl. Abn. im Mai 58,70 bis 59,20—58,50—58,70—58,80, Oktober 55,40—54,80—55,20—55, Matter.

Berlin, 30. April. (Schlachtviehmarkt.) Es standen zum Verkauf: 5100 Rinder (darunter 1867 Bullen, 2172 Ochsen, 1561 Kühe und Färten), 1405 Kälber, 5000 Schafe, 10 184 Schweine. Bezahlt wurden (für 50 Kilo Schlachtgewicht in Mark): Für Rinder: Ochsen: a) höchsten Schlachtgewichtes 76—82; b) junge fleischige und ältere ausgem. 69—73; c) mäßig genährte 60—67; d) gering gen. — Bullen: a) höchsten Schlachtw. 69—74; b) jüngere 63—67;

c) mäßig gen. 59—62; d) gering gen. — Schafe: a) höchsten Schlachtw. 62—66; b) mäßig genährte 57—61; c) gering genährte 52—56; d) Färten höchsten Schlachtw. 62—66; e) mäßig genährte 57—61; f) Färten 50—60. — Kälber: a) Doppelschäfer 118—122; b) Vollm. Mast und beste Saugt. 103—109; c) mittlere 88—92; d) geringe 58—83. — Schafe: a) jüngere Mastschafe 77—83; b) ältere 70—78; c) Wergschafe 56—67; d) Mast- und Niederungsschafe —. — Schweine (Lg. — Schlachtgewicht, Sg. — Schlachtgewicht): a) Fetttschweine über 1 Lg. —, Sg. —; b) vollfleischige der feinsten Rassen 3 1/2 Str. Lg. 53—54, Sg. 66—67; c) ebensolche bis 2 1/2 Str. Lg. 51—53, Sg. 64—66; d) fleischige Lg. 50—51, Sg. 63—64; e) gering entw. Lg. 48—50, Sg. 60—63; f) Lg. 48—49, Sg. 60—61 Mark.

Kindergeheimnisse. Die Kindergeheimnisse sind nicht ganz ausverkauft. Käiberhandel glatt. Schafe Gang glatt, ziemlich geräumt. Schweinemarkt ziemlich geräumt.

Öffentlicher Wetterdienst Weilburg.

Voraussichtliches Wetter für Dienstag den 3. Mai.

Vorwiegend trübe, ziemlich kühl, Niederschlag.

Man abonniert jederzeit auf das schönste und billigste Familien-Witzblatt

Meggendorfer-Blätter

München & Co. Zeitschrift für Humor und Satire. Vierteljährlich 15 Nummern nur M. 3.—, bei direkter & Zusendung wöchentlich vom Verlag M. 3.25.

Abonnement bei allen Buchhandlungen und Postanstalten. Verlangen Sie eine Gratis-Probennummer vom Verlag, München, Theatinerstr. 41.

Kein Besucher der Stadt München

Sollte es vorkommen, die in den Räumen der Redaktion Theatinerstraße 41 III befindliche, äußerst interessante Sammlung von Originalzeichnungen der Meggendorfer Blätter zu besichtigen.

Täglich geöffnet. Eintritt für jedermann frei.

Codes-Anzeige.

Samstag Abend 8 Uhr entschlief sanft nach langem schweren Leiden unsere liebe, gute Schwester, Schwägerin, Tante, Nichte und Cousine

Lina Steup in Bendorf

im 52. Lebensjahre.

Um stille Teilnahme bitten

Die trauernden Hinterbliebenen.

J. d. M.

Auguste Steup.

Hachenburg, den 1. Mai 1910.

Die Beerdigung findet Dienstag den 3. Mai nachmittags 4 Uhr vom Elternhause in Hachenburg aus statt.

Von Anbolenbesuchen bitte dankend abzusehen.

Erkältung, Husten, Heiserkeit. !! Geld !!

60 Jahre weltberühmt ist der von J. G. Maas in Bonn erfundene

Bonner Kraftzucker,

welcher in Platten à 15 Pfg. in besseren Kolonialwarenhandlungen stets zu haben ist.

General-Engros-Vertrieb 1. d. Westerwald: Phil. Schneider, Hachenburg.

Zeitungs-Bestellzettel.

Für die Monate Mai-Juni — den Monat 1910

bestellt

Herr

in

Frau

Exemplare	Benennung der Zeitung	Die Zeitung erscheint in	Bezugszeit	Betrag des Bezugs-geldes	Betrag des Bestell-geldes
1	Erzähler vom Westerwald	Hachenburg	2/12 1/13	1 — — 50	28 — 14 —

Nichtzutreffendes ist zu durchstreichen.

Obige M. sind heute richtig bezahlt

den

19

Postannahme.

Emaillierte Blech-Herde von Mk. 52.— an



2-farb. email. Guss-Herde mit Ausmauerung v. Mk. 65.— an

C. von Saint George Hachenburg.

Grosses Tapeten-lager

in den modernsten Mustern, von den billigsten bis zu den feinsten Arten. Jede Woche neue Dessins.

Bitte meine Schaufenster zu beachten!

Wilhelm Pickel,

Hachenburg.

Unh. Carl Pickel.

Stempel aller Art

für Behörden, Vereine, Geschäfts- und Privatbedarf liefert in kürzester Zeit zu den billigsten Preisen Buchdruckerei des „Erzähler vom Westerwald“ in Hachenburg.

Kochherde

in großer Auswahl bis zu den feinsten Ausführungen gußeiserne Landherde

mit 5 Kochlöchern

schon von 38 Mark an

Karl Fischer, Hachenburg.

Verreis Dr. Blaume

Augenarzt Siegen i. W.

Ein tüchtiges, preis- Dienstmädchen bei gutem Lohn in Haushalt sofort gesucht.

Zu erfragen in Geschäftsstelle d. Bl.

Ein ordentliches Junge

im Alter von 15—18 für landwirtschaftliche gesucht von Carl Krämer, Hachenburg.

Bildhübler

macht ein gutes, weiches, rosiges, jugendliches, weiche, sammetweiche, blendend schöner

Alles dies erzeugt die Steekenpferd-Lilienm

von Bergmann & Co. à Stild 50 Pfg.

Heinrich Orthen Dasbach in Hachenburg

Transportable Räucher-Apparat



mit Tür- und Luft- von 29 Mark Warenhaus S. Reson Hachenburg.